



ABR/01/2023

Abschrift!

Genehmigtes Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und
Rettungswesen
am Mittwoch, dem 15.02.2023, 16:00 Uhr,
Feuerwehrhaus Marklohe
Gewerbering 29
31308 Marklohe**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:56 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Hans-Jürgen Bein, 31613 Wietzen
Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen
Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Frau KTA Kirsten Heusmann, 31582 Nienburg
Herr KTA Klaus Niepel, 31618 Liebenau
Herr KTA Guido Rode, 31632 Husum-Bolsehle
Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald
Herr KTA Christian Wittenberg, 31627 Rohrsen

Vertretung für Herrn
KTA Abdel-Karim
Iraki

Herr KTA Oliver Ziebolz, 31633 Leese

Grundmandat gem. § 71 Abs. 4 NKomVG

Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg
Herr KTA Peter Schiemann, 27318 Hoya

Vertretung für Herrn
KTA Thomas Köhler

Beratendes Mitglied

Herr Volker Brinkmann, 31623 Drakenburg
Herr Bernd Fischer, 31592 Stolzenau
Herr Marc Jaschke, 31547 Rehburg-Loccum
Herr Uwe Müller, Ärztl. Leiter Rettungsdienst
Herr Jens Sewohl, 31547 Rehburg-Loccum

Herr Peter Steinbach, 27318 Hoya
 Herr Markus Sudmann, 31628 Landesbergen
 Herr Ralf Tiedemann, 31604 Raddestorf

Verwaltung

Herr Falk Göhler,
 Herr Erster Kreisrat Lutz Hoffmann,
 Herr KVD Torsten Röttschke,
 Herr Thomas Wegener,

Protokollführung

Der Vorsitzende KTA Schlemermeyer eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses Brandschutz und Rettungswesen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

Er bedankt sich bei dem Ortsbrandmeister der Feuerwehr Marklohe Björn Dieckhoff, dass der Ausschuss seine Sitzung in den Räumen abhalten darf. Unter Führung vom Ortsbrandmeister besichtigen die Abgeordneten die neu errichteten Räumlichkeiten.

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 16.11.2022
- TOP 2: Abschlussbericht für das Haushaltsjahr 2021 **2023/008**
- TOP 3: Bericht zum Sachstand Katastrophenschutz **2023/016**
- TOP 4: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 5: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Schlemermeyer	gez. Wegener	gez. Hoffmann
Kreistagsabgeordneter	Verwaltungsangestellter	Erster Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

15.02.2023

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 16.11.2022

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2023/008

15.02.2023

Abschlussbericht für das Haushaltsjahr 2021

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Verwaltungsangestellter Wegener erklärt, dass der Abschlussbericht für das Haushaltsjahr 2021 erst nach der letzten Sitzung dieses Ausschusses zur Verfügung gestellt wurde. Darum könne der Bericht erst jetzt dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht werden.

KTA Hauschildt erkundigt sich, ob der im Bericht genannte Erreichungsgrad der Hilfsfrist im Rettungsdienst ein Zeichen dafür sei, dass der Rettungsmittelbedarfsplan wieder überprüft werden müsse. Verwaltungsangestellter Wegener erklärt, dass die Rettungsmittelvorhaltung jedes Jahr überprüft werde. Das erfolge auch in diesem Jahr, nachdem auch die Zahlen für 2022 ermittelt wurden.

Auf die Frage von KTA Sommerfeld nach Statistiken für Bagatell- und Fehleinsätze erklärt Verwaltungsangestellter Wegener, dass lediglich reine Fehleinsätze statistisch erfasst werden. Der Ärztliche Leiter Rettungsdienst Uwe Müller ergänzt, dass mit der einzuführenden digitalen Datenerfassung im Rettungsdienst auch Auswertungen zu den Einsatzfahrten möglich sein werden.

KTA Heusmann würde neben der Hilfsfristerreichung interessieren, wie sich die tatsächlichen Eintreffzeiten verteilen. Verwaltungsangestellter Wegener erklärt, dass diese in einer der nächsten Sitzung dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben werden.



Protokoll zu TOP 3

2023/016

15.02.2023

Bericht zum Sachstand Katastrophenschutz

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Verwaltungsangestellter Wegener teilt mit, dass der Bund und das Land Niedersachsen dem Zivil- und Bevölkerungsschutz in vielen Bereichen wieder mehr Bedeutung beimessen und in diversen Planungen und Vorkehrungen seien, aus denen auch für den Landkreis Nienburg zusätzliche Aufgaben erwachsen werden. Bund und Land würden außerdem auch Mittel, Gerätschaften und Fahrzeuge für den Katastrophenschutz den Landkreisen zur Verfügung stellen, bzw. haben dies angekündigt.

Der Landkreis Nienburg trifft selbstverständlich auch eigene Vorkehrungen, um beispielsweise für einen sogenannten Black-Out gerüstet zu sein. Hier stehe die Versorgung mit Treibstoff für die Feuerwehren und den Rettungsdienst im Mittelpunkt. Der Landkreis Nienburg werde mit dem BAWN zusammen einen zusätzlichen Diesel-Vorrat von bis zu 100.000 Liter schaffen, dessen abschließende Inbetriebnahme für April 2023 geplant sei

Mit der Firma Lühmann aus Hoya und der Raiffeisen aus Leese bzw. deren Partnerunternehmen seien Vereinbarungen in Vorbereitung zum Transport von Treibstoff aus dem Lager des Erdölbevorratungsverbandes. Auch die Classic Tankstelle in Hoya solle für die Lagerung und Ausgabe von Treibstoff an die Einheiten des Landkreises ertüchtigt werden.

Aktuell sei ein Ratgeber für die Bürger:innen zum Verhalten in Krisensituationen im Druck. Mit einer Auflage von über 60.000 Stück werde er Ende Februar an alle Haushalte im Landkreis Nienburg per Post verteilt. Es werde dazu eine mediale Begleitung durch die Pressestelle erfolgen.

Die Kreisverwaltung hat im Kreishaus eine sogenannte Black-House-Übung durchgeführt, um erkennen zu können, ob die theoretischen Planungen zur Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit bei einem Black-Out auch in der Praxis funktionieren. Das Kreishaus wurde stromlos gemacht, die Einspeisung über das zur Verfügung stehende Notstromaggregat wurde im Echtbetrieb getestet und zum Abschluss alle Systeme

wieder an das Netz gebracht. Im Ergebnis funktionierte alles, wie es geplant war. Die Handlungsfähigkeit des Katastrophenschutzstabes im Kreishaus sei damit auch bei einem Black-Out gewährleistet.

Verwaltungsangestellter Göhler teilt mit, dass von den für den Katastrophenschutz zur Verfügung gestellten 125.000 € unter anderem Computer und Monitore für die TEL, 500 Wolldecken, 5 Zeltheizungen, 5 mobile Dieseltankstellen, 2 Notstromerzeuger und Zubehör beschafft, bzw. bestellt wurden sowie Notrationen an Verpflegung für den Katastrophenschutzstab.

Eine Besetzung des Katastrophenschutzstabes hat vom 6. bis 10.02.2023 an der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung in Ahrweiler eine Stabsrahmenübung erfolgreich durchgeführt.

KTA Heusmann regt an, den Ratgeber für die Bürger:innen zum Verhalten in Krisensituationen auch in geeigneter Weise nicht deutschsprachigen Personen zugänglich zu machen. Der Erste Kreisrat Hoffmann bedankt sich für den Hinweis. Die Verwaltung werde sich um Übersetzungen kümmern und diese kommunizieren.

KTA Hauschildt spricht der Verwaltung ein Lob aus, dass die geplanten Beschaffungen für den Katastrophenschutz so zeitnah umgesetzt wurden.

Der Erste Kreisrat erklärt hinsichtlich der Bevorratung von Treibstoff, dass die mobilen Tankstellen zur dezentralen Versorgung der Einheiten und vom Rettungsdienst eingesetzt werden sollen. Eine Betankung beim BAWN direkt sei nicht vorgesehen. Zu den Vorkehrungen des Landkreises stehe die Verwaltung außerdem mit der Polizei, dem THW sowie den Ver- und Entsorgern im Landkreis Nienburg in Verbindung. Verwaltungsangestellter Göhler ergänzt auf Nachfrage, dass die Bundeswehr am Standort in Nienburg-Langendamm eine eigene Tankstelle habe. Fahrzeuge vom Bundeswehr-Fuhrpark werden hingegen an öffentlichen Tankstellen betankt, da es sich um eine private Firma handelt, die der Bundeswehr die Fahrzeuge zur Verfügung stellt.



Protokoll zu TOP 4

15.02.2023

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KTA Hille fragt, ob es angesichts der in anderen Städten an Silvester 2022 stattgefundenen Angriffe auf Rettungskräfte auch im Landkreis Nienburg der Einsatz von sogenannten Bodycams für Rettungsdienst und Feuerwehr geplant sei. Sofern ja, möchte er wissen, wie viele Geräte beschafft werden sollen und welche Kosten entstehen werden. Der Erste Kreisrat Hoffmann erklärt, dass er zu solchen Übergriffen im Landkreis Nienburg keine Erkenntnisse habe. Bei rund 4.000 Einsatzkräften der Feuerwehr und geschätzten Beschaffungskosten von 1.000 € je Gerät sei ein möglicher Kostenrahmen erkennbar. Er stelle aber auch die Frage nach einer Notwendigkeit zur Ausrüstung von Rettungskräften im Landkreis Nienburg. Der Geschäftsführer vom ASB Jens Sewohl teilt mit, dass er als Vertreter des ASB gerade erst bei der neuen Innenministerin zusammen mit Polizei und Feuerwehr in einer Gesprächsrunde gewesen sei. Man sei sich einig gewesen, dass der Einsatz solcher Technik bei den Rettungskräften nicht zielführend sei. Vielmehr solle der Respekt für die Einsatzkräfte in der Bevölkerung gestärkt werden. KTA Hauschildt erklärt, dass bei einer Entscheidung des Landes zum Einsatz solcher Technik für die kommunalen Einsatzkräfte auch das Land die Kosten dafür zu tragen hätte.



Protokoll zu TOP 5

15.02.2023

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Es wurden keine Fragen gestellt.